

Gemünden

Berta Strauß, geb. Andorn¹

geb. 12.10.1893 in Gemünden

gest. 1942f. in Riga

genannt Bella

Eltern:

Jakob Andorn und

Rosalie

Ehemann:

Isaak Strauß (1887-?)

Kinder:

Margarete

Ludwig (Bert) (1925-2005)

Sie wohnte in Gemünden.

Am 9. Dezember 1941 wurde sie mit Ehemann, Tochter und Sohn nach Riga deportiert.²

Am 9. Dezember 1941 wurde sie von Kassel nach Riga deportiert. Günther Strauß, damals 12jähriger Altenlotheimer Jude, berichtete über diese Deportation³:

In Nov. 41 bekamen wir Bescheid, uns vorzubereiten zu einer Übersiedlung nach Osten. Es gab Vorschriften, was und wie viel wir mitnehmen durften. Das genaue Datum zur Abfahrt bekamen wir ca 1 Woche vor der Abfahrt. ... In Kassel wurden alle in einer Turnhalle gesammelt, und da fing schon Brutalität und Grausamkeit an. Ein Teil der Sachen, die wir mitgenommen hatten, wurde uns abgenommen: alles Geld, Schmuck oder andere wertvolle Sachen wurden abgenommen, auch die Kennkarte wurde weggenommen und abgestempelt mit „Evakuiert nach Riga“. Und danach gab es eine grauenvolle körperliche Untersuchung nach eventuellen versteckten Sachen. Nach 1-2 Tagen wurden wir unter schwerer Bewachung zum Bahnhof abgeführt und in einen Zug eingepfercht. Es war ein Personenzug; da hatten wir noch etwas Glück, denn es gab auch Transporte mit Güterzügen.

Nach 3-4 Tagen kamen wir in Riga an, und da fing die richtige unvorstellbare Grausamkeit und Morderei an. Es ist mir fast unmöglich, diese Einzelheiten, die wir durchmachten, zu beschreiben. Raus aus dem Zug und antreten zu 4 in der Reihe. Dann kamen 2 SS-Offiziere, sie musterten alle Reihen und nahmen junge Männer raus und stellten sie abgesondert von uns auf. Wer nicht gehen wollte oder wen die Familie festzuhalten versuchte, bekam mit dem Gummiknüppel Schläge auf den Kopf. ... Als die Sortierung fertig war, sagten die SS-Leute: „Die hier werden euer Lager im Kaiserwald aufbauen, und dann kommt ihr nach dort.

Wir kamen in Riga am Bahnhof mit ungefähr 1800 Menschen an, ca 100 kamen nach Kaiserwald, und ins Ghetto kamen ca 1400.

Die Menschen erstarrten vor Kälte beim Rausgehen aus dem Zug, in dem es sehr heiß gewesen war. Draußen war es über 30 Grad minus. Wer hinfiel, blieb liegen; keiner konnte und durfte helfen. Der Weg bis zum Ghetto dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Im Ghetto bekam

¹ Quelle: Yad Vashem, The Central Database of Shoah Victim's Names, in www.yadvashem.org, dort zitiert nach: Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv (German National Archives), Koblenz 1986

² Karl-Hermann Völker: So war ihre „kleine jüdische Welt“. Herausragende Persönlichkeiten der Familie Andorn in Gemünden an der Wohra; schriftliche Fassung eines Vortrags im Mai 2006 in der Vöhler Synagoge; möglicherweise wurde die ganze Familie incl. Tochter Margarete nach Riga deportiert, und möglicherweise blieben der Vater und seine beiden Kinder bis zur Zeit in Stutthof zusammen, denn Margarete starb nach den vorliegenden Quellen dort.

³ vgl. den Bericht von Israel Strauß auf dieser Homepage (Altenlotheim). Die Zahl der Transportteilnehmer hat er größer eingeschätzt als sie tatsächlich war. Auch die Angaben zur Temperatur sind wohl etwas übertrieben. Anfang Dezember 1941 herrschten in Riga nachts zwar Minusgrade, aber wohl im einstelligen Bereich.

Gemünden

der Gruppenführer (den hatte noch die Evakuierungsbehörde in Kassel bestimmt, ebenso wie den aus 2-3 Männern bestehende Ordnungsdienst, zu dem auch mein Vater sel. gehörte) einige Häuser zugeteilt, worin alle Leute der Gruppe untergebracht werden mussten; auch hier waren wir wie Sardinen zusammen gepfercht. Die Wohnungen, die wir sahen, waren offensichtlich ganz plötzlich verlassen worden. Wir wussten am Anfang nicht, wer dort gewohnt hatte und wohin die Menschen gekommen waren. Wir fanden in den Wohnungen etwas Essen. Am Abend war Ausgangsverbot, und SS patrouillierte zwischen den Häusern. Am nächsten Morgen hörten wir, dass die Leute in den ersten Häusern, an welchen wir vorbei gingen, von Köln kamen und einen Tag vor uns angekommen waren. Als das Essen, das wir fanden, zur Neige ging, waren wir gezwungen, in den Häusern Essen zu suchen, in denen noch niemand war. Ich weiß nicht, wann und was uns zugeteilt wurde in der ersten Zeit. Wer beim Essensuchen in den noch leeren Häusern erwischt wurde, wurde als Plünderer erschossen. Die Lage war so schwer, dass wir meinten, es sei besser, bei der Lebensmittelsuche erschossen zu werden als zu verhungern.

Es kamen auch noch Gruppen aus anderen Städten ins Ghetto, so dass wir auch in diese Häuser gehen konnten. Am Tag konnte man von einer Gruppe zur anderen gehen, und da kamen wir auch nach einiger Zeit an einen Stacheldrahtzaun, auf dessen anderer Seite nur Männer waren. Wir erfuhren, dass in diesen leeren Häusern lettische Juden gelebt hatten, die zum Teil ermordet worden waren, während der andere Teil am Leben gelassen und zur Zwangsarbeit geschickt wurde. Etwas später entdeckten wir auch ein Frauen-Ghetto; diese Frauen waren von hier dorthin gebracht worden. In Arbeits- und Konzentrationslagern waren Frauen und Männer getrennt; in einigen Arbeitslagern konnten sich Männer und Frauen sehen; im KZ war dies nur unter schwerer Strafandrohung möglich.

Von Berta Strauß wissen wir nicht, was nach der Ankunft in Riga geschehen ist.

ITS 176

51/2009

Stufe III

Liste J

(Alle Formulare sind in sechsfacher Ausfertigung einzureichen)

Land-kreis Frankenberg
~~Stadtkreis~~

Gemeinde Gemünden

Ausstellende Behörde Polizeipräsident Kassel

List of all judicial records.

Liste aller gerichtlichen und behördlichen Vorgänge und Akten, die über Angehörige der Vereinten Nationen geführt wurden.

für Oberfinanzpräsident Kassel

Nationalität Deutsche Juden **00165**

(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

Devisenbewirtschaftungsstelle

1	2	3	4		5	6	7	8
			m.	w.				
Levi	Hella S.	unbek. 1.4.02 Gemünden verzoogen nach Darmstadt (OPF Darmstadt)		w.	Akten O 1729 Devisenbewirtschaftung Landesfinanzamt Kassel	3.5.41	Landesfin. Kassel	Mil.Reg. Kassel
Marx (Westring 3)	Emilie S.	22.1.91 Gemünden 1.6.42 deportiert		w.	wie vor	Juni 42	wie vor	wie vor
Spier	Sally	unbek. verzoogen nach Frankf./M. (OPF Frankf./M.)		m.	wie vor	9.11.39	wie vor	wie vor
Steinmann	Levi	unbek.		m.	wie vor	30.10.42	wie vor	wie vor
Strauß (Adolf-Hitler-Str.53)	Bella S.	12.10.93 Gemünden 5.12.41 deportiert geb. Andorn		w.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor
Strauß (Adolf-Hitler-Str.53)	Gräte S.	unbek. 13.11.26 5.12.41 deportiert		w.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor
X Strauß (Ehemann)	Isaak	unbek. 28.6.87 5.12.41 deportiert		m.	wie vor	6.12.41	wie vor	wie vor

DOCUMENTS STORAGE COPY
US Inv.No. 02107

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine treue und vollständige Wiedergabe der verlangten Informationen ist.

Kassel den 15.9.49



[Signature]
(Unterschrift der ausst. Behörde)

Gemünden

1817
Stufe III ITS 057 Liste F

275/95632
Der Landeshauptmann
(Kommandobehörde des Regierungsbezirks Kassel)
Ständeplatz 8

Landkreis Kassel
Stadt: _____

(Alle Formulare sind in deutscher Ausfertigung einzuversenden.)
Gemeinde _____
Ausstellende Behörde _____

List of all aged National and all other foreign-born, German born and stockholders, who were temporarily or permanently stationed in the community, but are no longer in residence.
Hausnummern aller Militär- und Zivilpersonen der Weimarer Republik, anderer Ausländer, deutsches Leben und Dienstleistungen, die vorübergehend oder dauernd in der Gemeinde
sowie jene nicht mehr dort wohnhaft sind. In Deutschland nach Miltärname und Nationalität der Weimarer Republik
Jüdische Personen, die in Landesleihanhaus Kassel
Wertgegenstände abgeliefert haben:

April 5
00107

Nationalität Deutsche Juden
(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

Spaltenname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht		Wohnort	STANDEPLATZ	Ablieferungsdatum	Todesdatum	Telefonnummer	Nummer der Eintragungsurkunde	Größennummer oder Übergangsnummer des Grades	Militärisches persönliches Eigentum	
			m.	w.								10	11
1215) Stockhausen	Tekla			w	Wissenhausen		25. 5. 39						Melstelle
1216) Stockhausen	Siegmond			m	" Marktplatz 8		15. 6. 39						"
1217) Strauß	Adolf			m	Kassel, Gr. Rosenstr. 9		10. 10. 39						"
1218) Strauß	Hugo			m	Kirchhain, Bez. Kassel		5. 9. 39						"
1219) Strauß	David			m	" "		5. 8. 39						"
1220) Strauß	Bella			w	Gemünden/Wohra		2. 8. 39						"
1221) Strauß	Isak			m	Marburg, Wettergasse 2		14. 8. 39						"
1222) Strauß	Meyer			m	Frankfurt/W. Obere Mainanlage 20		5. 9. 39						"
1223) Strauß	Hertha			w	Kirchhain, Bornegasse 242		20. 7. 39						"
1224) Strauß	Richard			m	Kassel, Holkestr. 9		5. 5. 39						"

(Date / Datum) Kassel den 26. 3. 49

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine richtige und vollständige Wiedergabe der vorliegenden Eintragung ist.
Der Landeshauptmann
(Kommandobehörde des Regierungsbezirks Kassel)
Im Auftrage:
Meyer
Landeshauptmann

Druck:  Verlag

Copy in conformity with the ITS archives